

Drum mußt' ich schließen dem bellenden Hund  
 Mit seinem eignen Brei den Mund  
 Und ihn bezahlen mit der Münz',  
 Mit der er andern zahlt den Zins.  
 Hätt'st du gespart den Athem dein,  
 Den Brei dein anzublasen fein,  
 Dein Maul gestopft mit deinem Roth,  
 Dann wär' es nicht gewesen Noth,  
 Dir anzuthun ein Rothgebiß,  
 Das deinen Mund verschlößf' gewiß,  
 Wiewol in manchem Wort und Stück  
 Du gar verdienet einen Strick,  
 Besonders da du bringst in Schand'  
 Die Obrigkeit von Stadt und Land  
 Und gern die Eidgenossenschaft  
 Verkleinertest bei der Nachbarschaft.  
 Du weißt doch, wer wohl spricht, hört wohl,  
 Und wie man sät, so man mähen soll,  
 Und wenn die Horniß die Bienen plagt,  
 Wird sie von Bienen auch verjagt.  
 Wärst du ein ehrenhafter Mann  
 Und nähm'st dich nicht des Schmähens an,  
 Niemand hätt' dich als Narrn geschätzt;  
 Doch so hast Unsinn du geschwätzt:  
 Thut eine Putzscheer' <sup>1)</sup> auf das Maul,  
 So sieht man erst, daß sie stinkt faul.  
 Wollt'st einem du vielleicht hofieren <sup>2)</sup>  
 Mit deinem Kälbern und Breirühren?  
 Dann hast du's mächtig gut gemacht,  
 Daß man jetzt überall dein lacht,  
 Weil eine Flieg' sich unterfing,  
 Eine Säule umzustossen flink,  
 Und Neid und Nachgier zeigt' den Leuten

1) Eine Lichtpuße. — 2) Den Hof machen.